

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

DAS HAUSBESITZER-MAGAZIN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

www.hausundmarkt-mitte.de | leipzig/halle/dresden | 33. Jahrgang | Mai 2024 | Nr. 5 | Preis 1 €





Mehr zu Kühl- & Weintemperschränken ab Seite 4

Inhalt Mai 2024

WOHNEN

- 04 Küche**
Neue Kühl- & Weintemperierschränke
- 06 Möbel**
Wohnungseinrichtung unter der Lupe
- 08 Bad**
Ein Badezimmer mit Stil und Persönlichkeit

RENOVIEREN

- 12 Licht**
Dachgeschoss-Beleuchtung von simpel bis raffiniert
- 14 Treppe**
Moderne Stahlwagentreppe im Materialmix nutzt den Raum optimal aus
- 16 Laminat**
Ein Fußboden für alle Fälle
- 18 Dach**
Viel Grün auf wenig Raum

ENERGIE

- 22 Photovoltaik**
Stromerzeugung direkt vor der eigenen Haustür
- 26 Wärmepumpe**
Umweltbewusst und energiesparend

EXTRA

- 28 Gerätehäuser**
Berry-Gerätehäuser von Hörmann
- 32 Gewächshäuser**
Was ist eigentlich der Glashaus-Effekt?
- 34 Expertentipp VPB**
Überlebenswichtig: Der zweite Rettungsweg
- 34 Impressum**
- 35 Bezugsquellen**



10 Renovieren – **FLIESEN**
Natur pur in den eigenen vier Wänden



24 Energie – **LÜFTUNG**
Kontrollierte Lüftung spart Energie



30 Extra – **ZÄUNE**
Nachhaltig und pflegeleicht



Kleine Feinheiten für schönes Wohnen

Der bekannte Designer und Architekt Charles Eames (1907-1978) sagte einmal: „Die Details sind nicht die Details. Sie machen das Design.“ Wer durch diese Ausgabe von „Haus & Markt“ blättert und sich innerhalb der Themen auf die Suche nach Feinheiten begibt, wird feststellen, wie wichtig Details auch für Qualität, Komfort und Kaufentscheidung sind. Ein Beispiel: keramische Fliesen aus deutscher Produktion. Natürlich soll ihr Aussehen bzw. das durch sie entstehende Raumambiente dem individuellen Geschmack entsprechen. Vielfältige Natur-Optiken wie Marmor oder Terrakotta liegen übrigens im Trend. Doch erst Details wie hohe Pflegeleichtigkeit, lange Haltbarkeit, Schadstofffreiheit, produktionsnah gewonnene Rohstoffe und kurze Transportwege machen die Produkte so besonders. Anderes Beispiel: Möbel fürs Zuhause. Laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts Kantar TNS ist das wichtigste Kriterium beim Möbelkauf für 75 Prozent der Deutschen die Qualität. Das Design kommt auf 64 Prozent. Langlebigkeit und Design statt billiger Verarbeitung, so könnte das Fazit lauten. Unser Beitrag zum Thema „Möbelkauf“ greift die Empfehlungen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) auf, die mit Tipps und Gütezeichen weiterhelfen. Suchen Sie beim Erwerb neuer Einrichtung nach den Details! Prüfen Sie beispielsweise neue Sitzmöbel in allen möglichen Positionen auf den individuellen Komfort. Öffnen und schließen Sie mehrmals Türen und Schubladen bei einem neuen Schrank. Simulieren Sie Situationen aus Ihrem Alltag. Bietet der schöne Tisch beispielsweise auch Platz für Familie und Freunde? Denken Sie daran: Die Details „machen das Design“, aber zusätzliche Feinheiten auch den Wohnenuss!

Herzlichst,

Michaela Richter
Redaktion

COVERFOTO: HLC/SOLAR TERRASSEN & CARPORTWERK GMBH

BESUCHEN SIE UNS JETZT AUCH AUF FACEBOOK!

HAUS & MARKT → 



... für ein schöneres Zuhause



Vertikal hoch hinaus und mit viel Stauraum geplant. Auf der linken Seite dieser schicken, offenen Wohnküche fungieren die deckenhoch geplanten Hochschränke gleichzeitig auch noch als extravaganter Raumteiler.

Neue Kühl- & Weintemperschränke

Für immer mehr Menschen ist eine größere Bevorratung von Lebensmitteln inklusive einer verlängerten Frische wichtig. Ob offen geplante, größere Wohnküche, mittelgroße oder kleine Küche, da kommen die neuen höheren und breiteren Einbaumodelle zum Kühlen und Gefrieren genau richtig. Dazu noch ein optimal temperiertes Weindepot, auf das man auch in einer kleinen Küche nicht verzichten muss.

„Der Trend geht seit Jahren eindeutig zu mehr Nutzvolumen trotz der steigenden Zahl an Single-Haushalten“, beobachtet Volker Irlé, Geschäftsführer der AMK – Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. Zur traditionellen Standardkühlgefrierkombination für die 60 cm breite und 178 cm hohe Einbaunische gesellt sich in etlichen Haushalten inzwischen zum Beispiel auch noch ein großes freistehendes Side-by-side-Gerät nach amerikanischem Vorbild oder eines der Frenchdoor- und viertürigen Modelle zum Kühlen & Gefrieren. Oder bei einer entsprechend großen Küche ein Mega-Einbau-Frischecenter, bestehend aus einem Vollraum-Kühlschrank, Vollraum-Gefrierschrank und großen Weintemperschränke.

„Doch da nicht alle Grundrisse immer so viel Platz hergeben wie man gerne hätte und urbaner Wohnraum zudem knapp und teuer ist, gilt es, jeden Zentimeter bestmöglich in der Höhe und Breite zu nutzen“, sagt Volker Irlé. Sehr gelungene Beispiele hierfür sind die neuen, vertikal beziehungsweise deckenhoch geplanten Lifestyle-Wohnküchen, die dadurch ein Maximum an Vorrats- und Stauraum aus jedem Grundriss herausholen.

Ein Maximum an Platz zum Bevorraten bieten auch die neuen Einbau-Kühlgefrierkombinationen. Einige sind nicht nur deutlich in die Höhe, sondern auch in die Breite gewachsen. Wie viel dies ausmacht, zeigt folgender Vergleich: Ein Einbaugerät für die neue 194 cm hohe und 60 cm breite Nische bietet gegenüber einer Kühlgefrierkombination für die 178-cm-Nische bis zu 11 Prozent mehr Platz für Lebensmittel. Ist

die neue 194-cm-Nische auch noch 15 cm breiter – statt im üblichen 60-cm-Standardmaß jetzt 75 cm – sind es zum Beispiel bis zu 45 Prozent an zusätzlichem Volumen.

Eine andere mit einem Designpreis prämierte Einbau-Kühlgefrierkombination bietet durch ihre neue Höhe und Breite (193,5 cm × 69 cm) 50 Prozent mehr Platz im Innenraum gegenüber einem vergleichbaren nur 55 cm breiten Kühl-/Gefrierschrank dieses Herstellers für die 60-cm-Standardnische.

Für den Alltag bedeutet der neue Zugewinn an Höhe und Breite auch mehr Platz für Frisches & Gesundes – zum Beispiel 30 Prozent mehr Lagerkapazität (modellabhängig) in den Frische-Schubladen um die 0 Grad Celsius und somit größere Bevorratungsmöglichkeiten von Obst, Gemüse und Salat. Dank einer Temperatur nahe 0 Grad Celsius und einer regulierbaren Luftfeuchtigkeit bleiben sie außerdem nicht nur länger knackig und taufrisch, sondern bewahren auch länger ihre Vitamine und Nährstoffe. Fisch- und Fleisch kommen in ein eigenes Frischefach bei einer Temperatur nahe 0 Grad Celsius und niedriger Luftfeuchtigkeit und halten sich dadurch ebenfalls beträchtlich länger frisch. Diese und weitere innovative Technologien tragen dazu bei, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden.

So steckt beispielsweise in einigen Geräten eine zusätzliche Licht-Technologie, die nach dem Vorbild der Natur funktioniert und mithilfe von blauem LED-Licht für eine verlängerte Haltbarkeit von Obst und Gemüse sorgt. Sparsame LED-Innenbeleuchtungen setzen die neuen XL- und XXL-Lebensmittelvorräte ins beste Licht und garantieren so einen vollen Überblick in jedem Winkel. Selbst der Gefrierbereich wird – je nach Modell – perfekt ausgeleuchtet. Zudem arbeiten die neuen Kühlgefrierkombinationen leise und nachhaltig, beispielsweise durch leistungsstarke und gleichzeitig energieeffiziente, langlebige Inverter-Motoren und NoFrost-Technologie, die manuelles Abtauen überflüssig macht und somit Zeit und Energie spart, da frostfreie Gefrierteile effi-



Sehr leiser Einbau-Weintemperierschrank für bis zu 80 Flaschen à 0,75 Liter, die in zwei Temperaturzonen von plus 5 Grad Celsius bis plus 20 Grad Celsius vibrationsfrei hinter einer UV-geschützten Tür und bei Präsentationslicht gelagert werden.

zienter und somit nachhaltiger arbeiten.

„Gerade bei Kühl- und Gefriergeräten, die das ganze Jahr über rund um die Uhr laufen, ist Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Sie können den größten Beitrag hierzu leisten und gleichzeitig dabei helfen, durch eine hohe Energieeffizienz und Ressourcenschonung wirklich mehr Energie und Geld zu sparen“, sagt AMK-Geschäftsführer Volker Irlé.

Neue Marken-Kühlgefrierkombinationen bieten darüber hinaus etliche weitere Komfort-Features, darunter Konnektivität (App-, Sprachsteuerung), ein in die Innenseitenwand integrierter Trinkwasserspender sowie eine modellabhängig exklusive Innenausstattung mit Oberflächen in hochwertigem Edelstahl (unter anderem die Innenrückwand und Innentür des Einbaugeräts), der zudem die Sichtbarkeit von Fingerabdrücken reduziert. Auch automatisches Türöffnen per manuellem Klopfsignal oder Sprachbefehl – das ist besonders praktisch in grifflosen Küchen. Intelligente Technologie überwacht die Temperatur, erkennt automatisch Temperaturschwankungen – wie sie bei längerem Offenstehen der Tür entstehen, wenn die Lebensmitteleinkäufe verstaut werden – und stellt alsbald die richtigen Temperaturbedingungen für eine optimale Lagerung wieder her. Oder Kühlen wie die Profis: In der Premiumklasse sorgen regelmäßige „feuchte Brisen“ dafür, dass Obst und Gemüse optimal gelagert werden, denn bei jeder Türöffnung oder alle 90 Minuten hüllt sie automatisch ein feiner kalter Nebel im knapp über 0 Grad Celsius-Frischesafe ein. „Für die Fans von Wein-, Prosecco-, Crémant- und Champagner-Vorräten gibt es ebenfalls eine große Einbaugeräte-Auswahl – von Slim bis XXL“, sagt Geschäftsführer Volker Irlé. „Ob im kleinen, mittelgroßen oder großen Format, Marken-Weintemperierschränke erfüllen alle Voraussetzungen, die für eine optimale Bevorratung

unabdingbar sind.“ Das sind eine optimale Temperatur (Lagern in ein, zwei oder mehreren, gradgenau einstellbaren Temperaturzonen) und Luftfeuchte (über 50 Prozent, in manchen Geräten kann sie von 50 bis 80 Prozent reguliert werden); der Schutz vor UV-Strahlen (hochwertige Glastüren mit UV-Schutz) und Fremdgerüchen (Aktivkohlefilter); eine erschütterungsfreie Lagerung (vibrationsarme Kompressoren) sowie flexible, sicher und leichtgängig ausziehbare Holzborde.

Ist das Einbaugerät mit einem Präsentationsbord ausgestattet, lässt sich eine kostbare Weinrarität darauf schön und stilvoll zur Geltung bringen oder eine bereits geöffnete Flasche kipp sicher bevorraten. Premium-Modelle bieten sogar ein integriertes Sommelier-Set, wie es die Profis verwenden. Eine LED-Präsentationsbeleuchtung schenkt Einblick in den Weintemperierschrank und macht Lust auf das persönlich bevorratete Sortiment – die grifflose Tür öffnet sich sanft zum Beispiel mittels Push-to-open- und schließt mithilfe von SoftClose-Technologie anschließend wieder sanft, leise, gedämpft und selbsttätig. Wo keine Einbau-Nische mehr zur Verfügung steht, macht sich auch ein großer freistehender Weinsafe gut, der zum Beispiel geschickt in den Wohnbereich integriert wird.

AMK ■



Mehr Platz, mehr Frische: Diese vernetzbare Kühlgefrierkombination mit 0 Grad Celsius-Frischesystem passt in eine 194 cm hohe und 75 cm breite Nische. Durch ihr neues XXL-EinbaufORMAT ergibt sich 45 Prozent mehr Nutzinhalt.



Neue Möbel sollten vor dem Kauf gut ausprobiert werden.

Wohnungseinrichtung unter der Lupe

Beim Möbelkauf kommt es auf Qualität, Beratung und den individuell getesteten Komfort an

Der Winter ist die Zeit, in der viele Menschen ihre Wohnung so richtig auskosten. Zum einen mangelt es Alternativen, denn draußen wartet eher selten und nur an wenigen Orten ein Winterwunderland. Zum anderen, weil es drinnen jetzt einfach besonders gemütlich ist und sich alle Einrichtung und Dekoration so richtig bezahlt macht. Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM), weiß: „Jetzt ist auch die Zeit, in der die Wohnung auf den Prüfstand kommt. Welche Einrichtung soll raus? Welche neuen Möbel sollen her?“. Die DGM hilft mit Tipps und Gütezeichen beim Möbelkauf.



Das „Goldene M“ ist der strengste Nachweis über Möbelqualität in Europa.



FOTO: DGM/HÜLSTA

Schlafkomfort und Bettenqualität – das gehört zusammen.

Zu zweit oder zu dritt shoppen zu gehen, macht meist mehr Spaß als allein, und das ist auch beim Möbelkauf eine gute Wahl. Denn treue Begleiter geben Sicherheit und eine ehrliche Einschätzung. Sie kennen die Mitglieder der Familie und des Freundeskreises sowie deren verschiedene Geschmäcker, und sie helfen dabei, gemeinsam eine Kaufentscheidung mit Sinn und Verstand zu treffen. „Ein Möbelkauf ist kein Bagatelkauf, sondern die Entscheidung für ein langlebiges Investitionsgut. Daher ist es ratsam, jeden Neukauf vorab im Handel genau unter die Lupe zu nehmen“, so Winning.

Neue Sitzmöbel und vor allem eine neue Couch sollten in allen möglichen Positionen auf den individuell gewünschten Sitz- und Liegekomfort hin geprüft werden – und zwar ruhig für eine Viertelstunde und mehr, wie Möbelexperte Winning empfiehlt. Gleiches gelte für eine neue Matratze oder ein neues Bett. Bei einem neuen Schrank sollten die Türen und Schubladen mehrmals geöffnet und geschlossen werden, und dabei die Scharniere zuverlässig ihren Dienst verrichten und keine Störgeräusche verursachen. „Wer eine Couch, einen Esstisch oder ein anderes großes Möbelstück für die ganze Familie sucht, sollte im Möbelhaus am besten auch seine Familie dabei haben, um alle Eindrücke derjenigen zu sammeln, die das Möbelstück später nutzen werden“, sagt Winning und rät, beim persönlichen Möbelcheck alltägliche Situationen zu simulieren, um Antworten auf diese und weitere Fragen zu bekommen: Wackelt der Tisch, wenn man ihn mit dem Knie anstößt? Wie standfest ist er, wenn man darauf Lebensmittel schneiden möchte? Lässt sich die Tischfläche einfach verlängern und auch wieder verkürzen? Wie viele Personen finden daran komfortabel Platz?

Neben möglichst vielen subjektiven Eindrücken von der Wertigkeit eines bestimmten Möbelstücks sowie Antworten bezüglich dessen Komfort, ist auch der objektive Qualitätscheck besonders wichtig. Der findet bei Möbeln und Herstellern, die mit dem RAL-Gütezeichen „Goldenes M“ zertifiziert sind, frühzeitig im Rahmen von Laborprüfungen statt. Bei diesen wird die Sicherheit und Stabilität sowie die einwandfreie Funktion, Gesundheits- und Umweltverträglichkeit der Möbel untersucht. Jochen Winning erklärt: „Das ‚Goldene M‘ basiert auf den umfassenden Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 430 und gilt als strengster Nachweis über Möbelqualität in Europa. Wer sich beim Möbelkauf neben der gründlichen Beratung und dem individuell getesteten Komfort auf die nachgewiesene Qualität verlässt, kann einfach eine sehr gute Kaufentscheidung treffen.“ Über das „Goldene M“ hinaus gibt es weitere Gütezeichen, die als objektive Qualitätsgrundlage und als Nachhaltigkeitsversprechen beim Möbelkauf zählen. Diese sind etwa die RAL-Gütezeichen „Möbelherstellung Klimaneutral“, „Möbel Zirkulär Nachhaltig“, „Möbel Schadstoffgeprüft“ und „Möbel Made in Germany“, mit denen sich die DGM für Qualitätsmöbel und gute Verbraucherentscheidungen einsetzt.

Weitere Informationen gibt es unter www.dgm-moebel.de.



FOTO: HANGROHE/HANGROHE SE/AKZ-O

Eine klare, geradlinige Designsprache macht das Badmöbelprogramm Xevolos zu einem zeitlosen und dezenten Highlight, das allen stilistischen Ansprüchen und funktionellen Anforderungen gerecht wird.

Ein Badezimmer mit Stil und Persönlichkeit

Nicht nur „Kleider machen Leute“ – auch eine ästhetische Inneneinrichtung spiegelt Stil und Persönlichkeit wider. Individuell geplant und hochwertig ausgestattet bietet das Badezimmer mehr als nur Raum für die tägliche Körperpflege. In einem ansprechenden Badambiente kann man dem hektischen Alltag entfliehen, sich wohlfühlen und genussvoll entspannen. Aufeinander abgestimmte Produkte aus einer Hand erleichtern die Gestaltung des Wohlfühlraums. Wer ganzheitliche Baderlebnisse gestalten will, muss jetzt nicht mehr einzelne Sanitärprodukte von unterschiedlichen Herstellern zusammensuchen. Mit einer umfangreichen Produkterweiterung der Premiummarke hang-

rohe lassen sich individuelle Bäder in unterschiedlichen Stilrichtungen entwerfen. Neben Bad- und Küchenarmaturen, Duschsystemen, Abläufen und Accessoires werden in Zukunft auch Waschtische, WCs, Badezimmermöbel und Spiegel angeboten. So fügen sich die vielfältigen Kombinationen und Produktvarianten technisch und optisch perfekt zu einem harmonischen Ambiente aus einem Guss zusammen. Inspiration und Überblick bei der Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten behalten Badplanende dank des digitalen Inspirator-Tools. Kundinnen und Kunden erhalten damit eine genaue Vorstellung davon, wie ihr Wunschbad aussehen wird.



FOTO: HANSGROHE/HANSGROHE SE/AKZ-O

Xevolos bietet viel Flexibilität bei der Kombination einzelner Möbelmodule: hier ein Aufsatzwaschtisch auf dem passenden Unterschrank mit Konsole und viel Stauraum in den Unterschränken. Für noch mehr Klarheit und Ordnung im Schubkasten sorgt die Inneneinteilung IntraStoris. Trotz großer Planungsfreiheit bilden Waschtisch, Armatur, Spiegel und Möbel stets eine formale, harmonische Einheit für eine elegante Gesamtoptik.

Zeitlose Produktlösungen für eine ganzheitliche Badezimmeroptik

Alle Neuheiten überzeugen durch eine zeitlose Ästhetik, eine Vielzahl cleverer Funktionen und eine hochwertige Materialität. Die Premiummarke präsentiert die beiden Möbelserien Xelu und Xevolos in vielen Varianten für maximale Freiheit beim Planen und Kombinieren. Zu einer Einheit verschmelzen die Möbelserien mit den auf sie abgestimmten, gleichnamigen Waschtischen. Eine Vielzahl weiterer Kombinationsmöglichkeiten bieten Xuniva Waschtische. Mit dem Xarita Spiegelsortiment wird der Waschplatz perfekt: Die eleganten Spiegel in eckiger oder runder Ausführung lassen ein harmonisches Lichtkonzept entstehen. Die Spiegel verfügen über Dimm-, Memory- und automatische Abschaltfunktion sowie eine Spiegelheizung. Das neue WC-Sortiment EluPura der Premiummarke fügt sich dank zweier Designvarianten stimmig in unterschiedlichste Badezimmerambiente ein. Die neuen WCs punkten mit einer optimierten Innengeometrie und mit hervorragenden Spülergebnissen von nur 4,5 Litern pro Spülung.

AKZ ■



FOTO: HANSGROHE/HANSGROHE SE/AKZ-O

SoftCube nennt die Premiummarke die abgerundete Form der Xelu Waschtischkollektion. Diese Formensprache zieht sich auch in der gleichnamigen und funktional auf die Waschtische abgestimmten Möbelkollektion durch. Egal ob Kinderbade- oder Haarewaschen – die Waschtischkollektion ist der pflegeleichte Allrounder für das Familienbadezimmer.



FOTO: HANSGROHE/HANSGROHE SE/AKZ-O

Kompakt und elegant: Das Xevolos Möbelprogramm macht auch in Gästebädern eine gute Figur.

Natur pur in den eigenen vier Wänden

Keramische Fliesen für eine harmonische Atmosphäre



FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLIESE.DE/VILLEROY & BOCH FLIESEN

Fliesen in Natursteinoptik, warme Wandfarben und natürliche Wohntextilien ergänzen sich zu einem naturschönen Wohnambiente, das Ruhe und Gelassenheit vermittelt.

Die Natur ist eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration für die Gestaltung von Wohnräumen mit einer harmonischen und beruhigenden Atmosphäre. Ihre Farben, Texturen und organischen Formen strahlen Ruhe, Einfachheit und Ausgewogenheit aus und inspirieren auch die aktuellen Fliesendesigns, die eine perfekte Grundlage für die Umsetzung des Dauerbrenner-Einrichtungstrends Natur bilden. Keramische Fliesen bieten heute eine erstaunliche Vielfalt an Natur-Optiken.

Natürliche Gestaltungsvielfalt

Fliesen, die wie Holz aussehen und auch dessen natürliche Oberflächenstruktur besitzen, verleihen dem Zuhause einen warmen und freundlichen Charme. In vielfältigen Holzarten, Strukturen und Veredelungen bieten sie eine passende Ergänzung zu rustikalen Einrichtungskonzepten ebenso wie zu edlen oder urban-reduzierten Interieurs. Natursteinoptiken geben den Räumen einen zeitlosen Charakter, der sich in allen Wohnbereichen einsetzen lässt. Für exklusive Eleganz steht Marmoroptik, die Opulenz mit natürlicher Anmutung verbindet. Vintage-Fliesen mit traditionellen Motiven in neuem Look, Terrazzo- oder Terrakottaoptiken bringen einen Hauch von mediterranem Landhaus und ein Stück Urlaubsfeeling in die eigene Wohnung. Allen keramischen Belägen gemeinsam ist dabei ihre hohe Pflegeleichtigkeit und Haltbarkeit. Sie benötigen keine Beschichtungen oder Auffrischungen wie ihre

natürlichen Vorbilder und sind fleckunempfindlich. Zur Pflege sind lediglich Wasser und ein neutraler Haushaltsreiniger erforderlich. Fliesen in Naturoptik vertragen sich sehr gut mit anderen Naturmaterialien. Möbel aus Holz, Bambus oder Rattan unterstreichen den natürlichen Look ebenso wie Pflanzen oder Wohntextilien aus Naturfasern in warmen, erdigen Tönen. Für den letzten Schliff sorgen Fundstücke wie Vintage-Accessoires vom Flohmarkt, schöne Steine oder wettergegerbtes Treibholz aus dem letzten Urlaub.

Wohngesund, pflegeleicht und mit Umweltplus: Fliesen aus Deutschland

Zum wohngesunden Naturtrend passt jedoch nicht nur die Optik von Fliesen. Auch ökologisch punktet die Fliese – und insbesondere Produkte aus heimischen Werken. Denn für die Herstellung kommen fast ausschließlich natürliche, produktionsnah gewonnene Rohstoffe wie Ton, Feldspat und Kaolin zum Einsatz. Zudem sind bei Fliesen aus deutscher Produktion die Transportwege kurz und die ökologischen Standards bei der Herstellung hoch. Auch im Einsatz bewähren sich die keramischen Wand- und Bodengestaltungen. Sie sind vollkommen frei von Wohnschadstoffen und geben keine Emissionen ab. Dadurch erfüllen sie auch in puncto natürliche Wohngesundheit hohe Standards.

DJD ■



FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLIESE.DE/STEULER

Holzoptikfliesen passen in alle Wohnbereiche – auch in die Küche oder ins Bad, wo echtes Holz leicht verschmutzt oder Wasserschäden bekommen könnte.

FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLIESE.DE/GROHN



Authentische Holzdekore verbreiten den wohnlichen Charakter von Parkett oder Dielen – und sorgen zugleich für einen besonders energieeffizienten Betrieb von Fußbodenheizung und Wärmepumpe.

FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLIESE.DE/STRÖHER



Fliesen im angesagten Brick-Design sorgen für rustikale Gemütlichkeit. Zugleich entscheiden sich Bauherren mit Fliesen aus Deutschland für Fliesen, die besonders klima- und umweltfreundlich aus heimischen Rohstoffen produziert wurden.



FOTO LICHT.DE/PAULMANN

Leuchten an Seilsystemen lösen auch schwierige Beleuchtungsaufgaben und lassen sich auch um die Ecke montieren.

Dachgeschoss-Beleuchtung von simpel bis raffiniert

Licht bringt Flair und Atmosphäre unter den Giebel

Ob saniertes Loft oder gemütliches Studio – kaum ein Dachausbau gleicht dem anderen. Gut, dass es so viele Optionen gibt, eine wohnliche Lichtstimmung zu gestalten. „Entscheidend dafür, welche Beleuchtung in eine Mansarde passt, sind der Grundriss, die Anzahl und Position der Stromauslässe sowie Stehhöhe und Kniestockhöhe, an der die Schräge beginnt“, sagt Dr. Jürgen Waldorf von der Brancheninitiative licht.de. Für ein stimmiges Lichtkonzept stehen eine Vielzahl von Leuchten zur Auswahl. Wie in allen anderen Etagen gilt auch für das Dachgeschoss: Der Mix aus direktem und indirektem Licht macht sie erst so richtig gemütlich.

Flexibles Licht mit nur einem Stromauslass

Für knifflige Beleuchtungsaufgaben eignen sich besonders gut mehrere Leuchten und Strahler an Seil- und Stangensystemen

oder Stromschienen. Sie brauchen nur einen Stromauslass. Ihre schwenkbaren Strahler, die sich auch ganz einfach drehen lassen, leuchten den kompletten Raum aus. Lineare Systeme können sogar um Ecken geleitet oder an Wänden befestigt werden.

Pendelleuchten inszenieren Tische und Dachfirst

Schön anzusehen ist die Beleuchtung von Couch- und Esstischen mit Pendelleuchten. Ihr Licht fällt auf die Tischplatte und in die angrenzende Umgebung. Für runde Tische reicht eine einzelne Pendelleuchte. Stylisch sind mehrere in einer Reihe angebrachte Hängeleuchten über einem rechteckigen Esstisch oder der Küchentheke. „Der Raum unter dem Dachfirst, an dem sich die Schrägen treffen, kann leicht leer und trist wirken. In Reihe gehängte Pendelleuchten bringen hier interessante Effekte“, so Waldorf. Im Laufbereich muss die Pendelleuchte jedoch hoch ge-

nug positioniert sein, damit sich niemand anstößt. „Gar keinen Platz nehmen hingegen Einbauspots weg. Sie sind eine gute Idee beim Dachausbau, bedürfen aber für den nachträglichen Einbau in Mietwohnungen der Absprache mit dem Vermieter, weil in die Bausubstanz eingegriffen werden muss“, erklärt der Lichtexperte. Auch Wandleuchten brauchen kaum Platz: Werden sie gegen die Schräge gelenkt, erweitert das indirekte Licht optisch den Raum.

Vorsicht vor Kabeln

Flexible Alternativen sind Stehleuchten. Wird eine Stehleuchte aber aufgrund der Dachschräge in einem deutlichen Abstand zur Wand aufgestellt, kann ihr Kabel leicht zur Stolperfalle werden. Im Vergleich zu anderen Etagen gibt es im Dachgeschoss weniger Wand- und Stellfläche für hohe Möbel. Tischleuchten sind echte Hingucker auf Kommoden, Sideboards und Beistelltischen. Sie zaubern ein wohnliches Flair und leuchten Dachschrägen sanft aus.

LED-Bänder für dezentes Licht

LED-Streifen spenden Licht, ohne dass eine Leuchte direkt zu sehen ist. Sie können etwa hinter einem rundumlaufenden Profil zwischen Wand und Decke befestigt werden. Lineare Beleuchtung ist ein kreatives und platzsparendes Gestaltungsmittel für indirektes Licht. Hinter freiliegenden Dachbalken oder in versteckten Mauerfugen installiert, akzentuieren sie Räume raffiniert. LED-Streifen in Ecken oder zwischen Trockenbauwänden sind eine effektvolle und zugleich extravagante Lösung.

LICHT.DE ■



FOTO: VELUX/EPR

FOTO LICHT.DE/PAULMANN

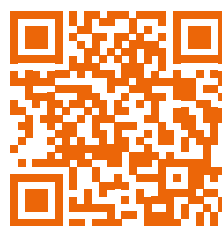


HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

ANZEIGENSCHLUSS
DER MAI-AUSGABE
IST DER

24.05.2024



KONTAKTIEREN
SIE UNS
AUCH GERN
ONLINE!



Die Stahlwagentreppe im Materialmix schmiegt sich passgenau an die Wände an und nutzt den Raum optimal aus.

Individuell und passgenau

Moderne Stahlwagentreppe im Materialmix nutzt den Raum optimal aus

Jede Treppe ist einzigartig. Denn Treppen stehen nicht für sich, sondern müssen an die baulichen Gegebenheiten eines Hauses angepasst werden. Schon aufgrund der Einbausituation hat eine Treppe also Unikatcharakter.

Dazu kommen Variationen in Farbe, Design und Material, sodass keine Treppe der anderen gleicht. Profis stellen die Wünsche der Kunden in den Fokus und fertigen mit handwerklicher Sorgfalt und viel Liebe zum Detail Treppenukate mit persönlicher Note.

Bestes Beispiel: die halbgewendelte Stahlwagentreppe mit designstarkem Edelstahl-Wandhandlauf und Stufen aus Eiche. Weil sich die moderne Treppe passgenau an die Wände anschmiegt, wird der vorhandene Raum optimal ausgenutzt – es entsteht ein stimmiges Gesamtbild.

Harmonisch ist auch das Zusammenspiel der unterschiedlichen Materialien: Die in der Trendfarbe Anthrazit pulverbeschichteten Stahlwangen bilden einen „coolen“ Kontrast zu der Schönheit und Wärme des Eichenholzes.



Die Trittstufen aus Eichenholz wurden mit Klarlack versiegelt und sind besonders pflegeleicht und bequem begehbar.

Die Holzstufen mit Klarlack-Finish sind besonders pflegeleicht und bequem begehbar. Und der ergonomische Rundhandlauf an den Wänden, der exakt dem Wangenverlauf folgt, gibt sicheren Halt beim Treppensteigen.

Apropos Sicherheit: Im Austrittslauf wurde ein konstruktionsbedingtes „offenes Dreieck“ mit einer VSG-Glasscheibe geschlossen, damit kleine Kinder oder Haustiere nicht herunterfallen können. Auch dieses Detail passt perfekt zum Look der Treppe.

HLC ■



Der ergonomische Rundhandlauf an den Wänden folgt dem Wangenverlauf und gibt sicheren Halt beim Treppensteigen.

Ein Fußboden für alle Fälle

Von Flüstermodus bis Feuchteschutz: Flexibles Laminat vereint zahlreiche Highlights in einem einzigen Designboden



FOTOS: EPR/LOGOCLIC

Der Boden ist ein wahres Multitalent. Seine zahlreichen funktionalen Vorteile reichen von Abriebfestigkeit über Gehschalldämmung bis hin zu Wasserresistenz und Wohngesundheit, was ihn zum idealen Belag für jeden Innenraum macht.

Ein gut durchdachtes Wohnkonzept ist nicht nur aus optischer Sicht wichtig, sondern sollte auch auf die funktionalen Ansprüche verschiedener Bereiche zugeschnitten sein. Das gilt insbesondere für den Bodenbelag, der tagtäglich hohen Belastungen ausgesetzt ist, mit seiner großen Fläche die Raumwirkung maßgeblich prägt und darüber hinaus aktiv zur Reduktion von Emissionen und Schadstoffen beitragen kann. Wohngesund, wertig und wandelbar präsentiert sich ein neues Multitalent und überzeugt mit zahlreichen Vorteilen. Egal ob Eingangsflur, Kinderzimmer, Wintergarten, Bad oder Küche: Der wasserresistente, antibakterielle, lichtechte, thermisch stabile sowie rutsch- und kratzfeste Bodenbelag ist für jeden Raum geeignet und noch dazu dank

eines cleveren Verlegesystems besonders schnell und komfortabel verlegt. Die integrierte Gehschalldämmung, die den Gehschall um bis zu 37 % reduziert, sorgt nicht nur bei Bewohnern für ein angenehmes Klangempfinden, sondern freut auch die Nachbarn. Die Gehschalldämmung besteht aus dem Naturmaterial Kork, das sehr druckstabil und tragfähig, gleichzeitig aber auch elastisch, atmungsaktiv und wärmespeichernd ist. Der PEFC-zertifizierte und mit dem Umweltsiegel Blauer Engel ausgezeichnete ECO Designboden ist CO₂-neutral und erfüllt mit Emissionsklasse A+ sämtliche Kriterien für ein gesundes und schadstoffarmes Wohnen. Außerdem werden die Böden zu rund 90 % aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz gefertigt – zum Großteil aus Restholz,



Alle Logoclic Laminatböden sind PEFC-zertifiziert und zu 100 % CO₂-neutral – und damit die ideale Basis für ein wohngesundes Wohlfühlklima in den eigenen vier Wänden. Bei der Serie Silentos profitiert man darüber hinaus von einer integrierten Geh- und Trittschalldämmung.

das bei Wald-Pflegearbeiten anfällt, sodass zusätzliche Ressourcen geschont werden. Acht attraktive Holzdekore bieten die passende Variante für jeden Geschmack und Einrichtungsstil, wobei der authentische Landhausdielen-Look durch eine umlaufende V-Fuge abgerundet wird.

HLC ■



Das wohngesunde Laminat ist mit einer integrierten Dämmschicht aus Kork ausgestattet, welche den Gehschall um bis zu 37 % reduziert.

**HAUS
& MARKT**

... für ein schöneres Zuhause

**BESUCHEN
SIE UNS
AUCH AUF
FACEBOOK!**



Renovieren Dach

Viel Grün auf wenig Raum

So lassen sich auch kleinere Dachflächen nachträglich bepflanzen

FOTO: DJD/PAUL BAUDER/MICHAEL GALLNER



Mehr Grün in der Stadt: Auch kleinere Dachflächen wie auf Carports lassen sich bei überschaubarem Aufwand nachträglich bepflanzen.

In dicht bebauten Wohnsiedlungen und Innenstädten ist oft zu wenig Platz für Grün. Die Folge der Flächenversiegelung: An heißen Tagen steht regelrecht die Hitze zwischen den Gebäuden, bei Starkregen wiederum staut sich das Wasser in der Kanalisation, da es nicht mehr versickern kann. Begrünte Dächer können diesem Trend entgegenwirken – selbst auf wenig Raum. Denn häufig eignen sich die Dachflächen von Garagen, Carports oder Gartenhäusern für eine nachträgliche Bepflanzung, die gleichzeitig das Mikroklima vor Ort verbessert und bunte Farbkleckse in dicht bebaute Bereiche bringt.

Neue Lebensräume für Insekten und Vögel

Dachbegrünungen verbinden viele Vorteile miteinander, etwa bei der Förderung der Biodiversität. Insekten und Vögel finden dort neue, dringend benötigte Ersatzlebensräume. Die Pflanzen verbrauchen zudem klimaschädliches Kohlendioxid, regulieren die Luftfeuchtigkeit und binden Feinstaub – wichtige Effekte für bessere Luft in der Nachbarschaft. Die Gestaltung mit niedrig wachsendem Grün ist unkompliziert und kostengünstig möglich. Speziell für kleinere Dachflächen hat etwa Bauder drei Gründachpakete entwickelt, die alle Komponenten für einen langlebigen Aufbau durch Dachdecker oder Dachgärtner umfassen, bis hin zur extensiven Bepflanzung. Sie eignen sich bei Dachneigungen bis maximal zehn Grad und sind auf fast allen Kleinflächen einsetzbar. Die Fachhandwerker können außerdem überprüfen, ob



FOTO: DJD/PAUL BAUDER/MICHAEL GALLNER

Eine Dachbegrünung verbessert das Mikroklima vor Ort und schafft neue, dringend benötigte Lebensräume für Vögel und Insekten.

das Garagendach oder das Gartenhäuschen für diesen Zweck geeignet ist, insbesondere unter statischen Aspekten. Wichtig: Den Vorgaben der Regelwerke folgend sollte der Dachrand mindestens 10 cm höher sein als die fertige Begrünung, um dem Gründach ausreichend Platz zu bieten.

Fachhandwerker übernehmen den Aufbau

Die Entscheidung für eine Begrünung von Kleinflächen lohnt sich nicht nur für die Umwelt. Viele Kommunen bezuschussen die Maßnahme oder erlassen einen Teil der Abwassergebühren, da Gründächer als natürlicher Regenwasserspeicher die Kanalisationsnetze entlasten. Hauseigentümer sollten sich dazu vor Ort in der Verwaltung erkundigen. Unter www.bauder.de etwa gibt es ausführliche Informationen sowie die Möglichkeit, kompetente Dachhandwerker aus der eigenen Region zu finden. Die Fachleute begrünen natürlich nicht nur Kleinflächen. Für größere Dachareale, insbesondere Flachdächer, bietet derselbe Hersteller alle Komponenten für eine extensive, pflegeleichte oder eine intensive Begrünung. Bei entsprechendem Platz und ausreichend belastbarer Statik lassen sich auch Dachbiotopie mit Blumen, Büschen oder einer Blühwiese für Bienen und Schmetterlinge realisieren.

DJD ■

Hört auf Hildegard: Dämmt Dächer nachhaltig. Mit Biomasse.



PFLANZLICHE
ERNTEABFÄLLE



RECYCELTE
WERTSTOFFRESTE



MUSCHELKALK
AUS MUSCHELSCHALEN

BauderECO. Der neue Dachdämmstoff.

Das gab's noch nie: Ein Dachdämmstoff, der zu 68% aus Biomasse (pflanzliche Ernteabfälle), recycelten Wertstoffresten und Muschelkalk besteht, der Energie einspart und damit das Klima schont. Dämmen Sie deshalb Ihr Dach mit BauderECO: ökologisch und mit bester Dämmleistung. Wohngesund, ökologisch und dämmstark. Mehr unter www.baudereco.de

BAUDER
macht Dächer sicher.

Spitze gedämmt

Mit einer Dachsanierung im Altbau nachhaltig die Energiekosten senken



FOTOS: DJD/PAUL BAUDER/WWW.MICHAELGALLNER.COM

Die geschlossene Aufsparrendämmung sorgt für einen besonders wirksamen Wärmeschutz.

Dächer haben mehrere Funktionen auf einmal zu erfüllen: Sie sollen das Eigenheim optisch schmücken, die darunter liegende Bausubstanz vor allen Witterungseinflüssen schützen und gleichzeitig zu einem angenehmen Wohnklima beitragen. Doch mit der Zeit wirken sich Wind und Wetter ungehindert auf die Dachsteine oder Dachziegel aus - spätestens nach drei bis vier Jahrzehnten der Nutzung empfiehlt sich daher eine Neueindeckung. Das ist gleichzeitig eine gute Gelegenheit, um im Altbau mit einer Dämmung bis unter die Dachspitze für mehr Energieeffizienz und geringere Heizkosten zu sorgen.

Modernisierung und Dämmung kombinieren

Wenn Hauseigentümer ohnehin eine Verschönerung des Dachs planen oder vielleicht sogar den Platz unter der Schräge zu zusätzlichem Wohnraum ausbauen möchten, sollten sie nicht an einer wirksamen und langlebigen Dämmung sparen. „Eine geplante Dachneueindeckung bietet die ideale Gelegenheit, um mit einer Dämmung für dauerhaft niedrigere Energiekosten und ein besseres, ganzjährig ausgeglichenes Raumklima zu sorgen“, so Ekkehard Fritz von Bauder. Zertifizierte Energieberater und lokale Dachdecker beraten zur passenden Dämmtechnik und der Materialauswahl. Der Experte rät dabei zu einer sogenannten

Aufsparrendämmung. "Dies ist, wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind, der beste Weg, um die Energieeffizienz dauerhaft zu verbessern", sagt Ekkehard Fritz weiter. Dabei wird die Dämmung auf den Sparren als durchgehende Schicht verlegt, Wärmebrücken werden somit effektiv vermieden.

Die Dämmstoffauswahl für schmale Aufbauten

Insbesondere in älteren Gebäuden kommt es neben dem Dämmverfahren auch auf eine sorgfältige Auswahl der Materialien an. Denn eine hohe Dämmleistung, abzulesen jeweils an den Wärmedurchgangswerten, ermöglicht schlanke Aufbauten. Auf diese Weise lässt sich mit Hochleistungsdämmstoffen wie „BauderPIR“ und „BauderECO“ Platz und Gewicht einsparen - ein wichtiger Vorteil gerade beim Modernisieren. Ausführliche Informationen finden sich etwa unter www.bauder.de, hier lassen sich auch Fachbetriebe in der Nähe suchen. Neben dem Energieeinsparen und einem Beitrag zum Klimaschutz kann eine hochwertige Dachdämmung auch dazu beitragen, das Raumklima zu verbessern. Kalte Dachgeschosse mit klammen Räumen im Winter sowie ein Überhitzen im Sommer gehören somit der Vergangenheit an.

DJD ■



Mit einer Dämmung bis zur Dachspitze können Hauseigentümer nachhaltig Energiekosten sparen.

BAUDER - Fachpartner in der Region:
macht Dächer sicher.



MELLE GALLHÖFER
 DACH- UND FASSADENHANDEL

**WIR HABEN DIE BAUSTOFFE
 FÜR DACHPROFIS!**

www.melle-gallhoefer.de/landsberg

ZÖRBIGER STR. 8
 06188 LANDSBERG



HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

BAUDER
macht Dächer sicher.

Sie suchen einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe? Mit einem Klick zu den Fachpartnern in der Region Leipzig und Dresden auf unserer Online-Seite www.hausundmarkt-mitte.de im Bereich „FACHPARTNER“ Dach.

Die Broschüre „Mein Ratgeber rund ums Dach“ unter www.bauder.de bietet Ihnen kompaktes

Wissen für Bauherren und Renovierer.

Stromerzeugung direkt vor der eigenen Haustür

Solarterrasse oder Solarzaun sind designstarke Optionen bei der nachhaltigen Energiegewinnung



FOTO: HLC/SOLARTERRASSEN & CARPORTWERK GMBH

Mit innovativen Produkten gibt es die Möglichkeit, den Platz auf dem Grundstück für die solare Stromgewinnung mit einzubinden – zum Beispiel mit Hilfe einer modernen Solarterrasse.

Ein moderner Außenbereich bietet Platz zum Entspannen, Gestalten – und zur Gewinnung von Energie mit Hilfe der Sonne. In Zeiten, wo jede Einsparung mehr als willkommen ist, kann solar erzeugter Strom eine wichtige Rolle zur Deckung des Eigenbedarfs einnehmen. Doch wie kommt der Outdoor-Bereich dabei ins Spiel? Ganz einfach: Mit innovativen Lösungen gibt es die Möglichkeit, den vorhandenen Platz auf dem Grundstück für die Stromgewinnung mit einzubinden – und zwar je nach Bedarf mittels Solarterrasse oder Solarzaun. Das Prinzip dahinter ist so einfach wie genial. Bei der hochwertigen Solarterrasse sind Premium Solarmodule in die Dachfläche integriert, beim Solarzaun fängt das Premium Solarglas die Sonnenkraft entweder nur auf der Außen- oder – bei der Duplexvariante – zusätzlich auch auf der Innenseite des Zauns ein. Via Wechselrichter wird die solare Energie in Wechselstrom umgewandelt und steht dem Hausnetz direkt zur Verfügung, kann mit einem optionalen Speicher gespeichert oder alternativ ins Stromnetz eingespeist werden.

HLC ■

Anzeige

SMP Solar Energy GmbH
Lützner Straße 90-92
04177 Leipzig

Tel.: 0341/47847300
Fax: 0341/47847304
Mail: info@smp-energy.de
www.smp-energy.de

Besuchen Sie auch unseren
Onlineshop unter
www.energiefabrik-leipzig.de


SMP Solar Energy



FOTO: ING-DIBA

Modernisierung leicht gemacht

Worauf Sie bei der energieeffizienten Modernisierung bauen können



Mario Münch

Wenn es um die Modernisierung oder Sanierung einer bestehenden Immobilie geht, stehen viele Menschen vor großen Herausforderungen. Wie entwickeln sich die Energiepreise und Baukosten? Mit welchen Fördermitteln darf gerechnet werden? Was kostet das alles? Und welches Energieberatungsunternehmen hat aktuell noch Zeit? Um diese Fragen im Sinne Ihrer Kundinnen und Kunden möglichst umfassend zu beantworten, hat die ING Deutschland basierend auf der Baufinanzierungsberatung ein Rund-um-Paket zusammengeschürt.

Mario Münch, Nachhaltigkeitsbeauftragter im Vertrieb der Immobilienfinanzierung, fasst die Meilensteine kurz zusammen: „Gemeinsam mit der KfW Bankengruppe haben wir vor zwei Jahren einen Sanierungsrechner entwickelt, mit dem wir bereits im Finanzierungsgespräch den Energieverbrauch analysieren, einen Modernisierungsfahrplan aufzeigen und konkrete Verbesserungstipps geben. Mit der Baufinanzierung Green und einer ersten Produktvariante für ein Modernisierungsdarlehen sind wir auch produktseitig gut aufgestellt. Wir verstehen uns als Partner der Kundinnen und Kunden mit dem Ziel, umfassend Antworten zu liefern. Auch auf die Frage nach den passenden Energieberatungs-, Photovoltaik- oder Wärmepumpenanbietern.“

Seit Anfang März kooperiert die nach Kundenzahl drittgrößte Bank in Deutschland mit 6 ausgewählten Expertinnen und Experten für Energie- und Fördermittelberatung sowie Photovoltaik & Wärmepumpen. Der Vorteil: Wenn der Modernisierungs-Bedarf für die konkrete Immobilie ermittelt ist, gibt es jetzt auch gleich noch den Kontakt zu Unternehmen gratis dazu, die direkt vor Ort im Einsatz sind. „Natürlich

haben wir mit den Modernisierungspartnern gute Konditionen ausgehandelt – zum Beispiel 500 Euro Rabatt auf die Photovoltaik-Anlage oder Wärmepumpe. Es sind namhafte Unternehmen, die Kontaktaufnahme kommt in der Regel innerhalb von 48 Stunden zustande, und sie stehen für eine schnelle Umsetzung bzw. Installation.“ Bleibt nur noch eine Frage offen: Wie bekommen Interessierte Zugang zu den Angeboten der Modernisierungs-Partner?

Im Prinzip über alle Kanäle der Beratung: Sie können direkt bei der Bank anrufen oder sie können sich an eine Vermittlerin oder einen Vermittler wenden. Im Gespräch werden zunächst alle Fragen rund um die Modernisierung und deren Finanzierung besprochen. Sind die finalen Schritte geklärt und geht es ganz konkret an die Umsetzung, dann kommen die Modernisierungs-Partner auf den Plan. Die Kundinnen und Kunden erhalten noch in der Beratung einen Link auf die Modernisierungs-Partner-Website, wo das Angebot detailliert beschrieben ist. Dort befindet sich auch ein Online-Tool, in das man nur noch die Postleitzahl der Immobilie eingeben muss – und schon hat man je ein regional aktives Unternehmen für die Energieberatung und Fördermittelservice und ein Unternehmen für Photovoltaik & Wärmepumpe zur Hand. Im nächsten Schritt gelangt man zu den konkreten Angeboten der Modernisierungs-Partner und kann ein kostenloses unverbindliches Erstgespräch zu den oben genannten Konditionen anfragen.

Münch fasst zusammen: „Die Menschen, das spiegeln uns die Vermittlerinnen und Vermittler immer wieder zurück, sind für die Energiewende bereit. Sie muss nur für alle Beteiligten nachvollziehbar und auch umsetzbar sein. Mit dem Angebot einer schnell verfügbaren Umsetzung haben wir für unsere Kundinnen und Kunden eine große Hürde genommen. Und haben uns selbst einen großen Schritt näher an unser Ziel der Full-Service-Beratung auch in Sachen Nachhaltigkeit bewegt.“

Weitere Informationen unter www.ing.de/baufinanzierung/kunden-mit-vertrag/modernisierungs-partner

ING-DIBA ■

Kontrollierte Lüftung spart Energie

Weniger Energieverluste für Frischluft im Haus



FOTOS: DJD/BAUHERREN-SCHUTZBUND

Wer bei einer Altbaumodernisierung Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung plant, setzt in der Regel auf dezentrale Systeme in den einzelnen Räumen.

Im Neubau von Niedrigenergiehäusern sind Systeme zur kontrollierten Wohnraumlüftung nahezu Standard. Auch in der energetischen Modernisierung können sie sinnvoll sein. Doch wozu benötigt man sie eigentlich, welche Arten von Anlagen gibt es und welche Vor- und Nachteile haben sie? Ein wichtiger Grund für die Installation ist, dass Lüftungsanlagen Wärmeverluste beim Luftaustausch zum Beispiel im Vergleich zur Fensterlüftung verringern können. Der Austausch verbrauchter Luft erfolgt kontrolliert und bedarfsorientiert, auch wenn niemand zu Hause ist. Zudem besitzen viele Systeme die Möglichkeit zur Wärmerückgewinnung. "Über Wärmetauscher wird die Wärme der Abluft zu einem großen Teil auf die frische, kältere Zuluft übertragen", erklärt Erik Stange, Pressesprecher beim Verbraucherschutzverein Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Zugleich werden Schadstoffe und Gerüche abgeführt, Luftfilter halten Feinstaub, Pollen und Insekten aus den Wohnräumen fern.

Zentrales oder dezentrales Lüftungssystem?

Zentrale Lüftungsanlagen werden in der Regel im Neubau eingesetzt. Sie organisieren die Wohnraumlüftung für das ganze Haus und nutzen Zu- und Abluftkanäle zu den einzelnen Räumen. Der nachträgliche Einbau ist wegen der zu verlegenden Kanäle aufwendig und oft gar nicht realisierbar. Deswegen setzt man hier eher auf dezentrale Anlagen. Hierzu werden Luftdurchlässe für Zu- und Abluft in die Außenwand montiert. Der Einbau gestaltet sich vergleichsweise unkompliziert. Stromverbrauch sowie der Aufwand für Filterwechsel und Geräuschentwicklung sind jedoch höher anzusetzen, da mehrere Lüftungsgeräte betrieben und gewartet werden müssen.



In hochgedämmten Neubauten mit luftdichten Fenstern ist der Einbau kontrollierter Wohnraumlüftungen heute nahezu Standard.

Professionelle Auslegung und Dimensionierung

Damit die Auslegung der Lüftungsanlage zum Haus passt, muss sie von einem Fachbetrieb geplant und installiert werden. Es ist ratsam, die Bausauführung von einem unabhängigen Bausachverständigen prüfen zu lassen, etwa einem BSB-Bauherrenberater. Unter www.bsb-ev.de gibt es eine Liste aller Berater in Deutschland und viele weitere Verbraucherinfos rund ums Bauen und Modernisieren. Eine mangelfreie Installation der Anlage gewährleistet auch, dass sie bei korrekter Pflege für viele Jahre funktionssicher läuft. Reinigungsarbeiten und den Tausch der Filter können Hausbesitzer selbst durchführen, zusätzlich empfiehlt sich jährlich eine professionelle Wartung.

DJD ■

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause



**BESUCHEN
SIE UNS
AUCH AUF
FACEBOOK!**





FOTOS: HLC/AUSTRIA EMAL

Hausbauer und -modernisierer aufgepasst: Wärmepumpen arbeiten sehr effizient und können zudem platzsparend aufgestellt werden.

Umweltbewusst und energiesparend

Effiziente Wärmepumpen für den Neu- und Altbau

Wer ein Eigenheim kauft, muss sich für ein Heizsystem entscheiden. Dabei achten wir auf kostengünstige, effektive und umweltfreundliche Lösungen. Luftwärmepumpen zum Beispiel eignen sich nicht nur für den Neubau, sondern auch für eine Sanierung einer Bestandsimmobilie.

Ihr Prinzip ist einfach: Sie nutzen die thermische Energie der Umgebungsluft und wandeln diese in Heizwärme um. Mit dieser wird dann das Wasser erhitzt, um es für den Heizungskreislauf nutzen zu können. Eine spezielle Technologie in den Wärmepumpengeräten bringt eine

Keramiktrockenheizung mit: Hier hat das Heizelement anders als bei klassischen Kupfer- oder Incoloy Heizungen keinen direkten Kontakt mit dem Wasser, sondern ist in einer Hülse integriert.

Das ist vor allem in Regionen mit kalkhaltigem Wasser von Vorteil, da die Keramiktrockenheizung Verklarkung verhindern kann. Produktausfälle werden dank der längeren Lebensdauer des Heizelements verringert und die einfache Wartung für den Fachhandwerker ohne Entleerung des Speichers überzeugt ebenfalls.



Die Trockenheizung bringt geringere Anfälligkeit gegenüber hartem Wasser mit. Verkalkung lässt sich dank der eingebauten Keramiktrockenheizung einfach vorbeugen.



Der Koaxialwärmetauscher für Wärmepumpen ist dank seiner geringen Schmutzempfindlichkeit und seiner entkalkungs- und wartungsfreien Eigenschaften einfach in der Handhabung.

Auch der patentierte Koaxialwärmetauscher für Wärmepumpen erfreut die Umwelt. Die ausgezeichnete Wärmeübertragung gewährleistet innen und außen hohe Wirkungsgrade. Ein weiterer Pluspunkt: Aufgrund seiner geringen Schmutzempfindlichkeit und seiner entkalkungs- und wartungsfreien Eigenschaften ist er einfach in der Handhabung.

Darüber hinaus wird er fertig montiert geliefert und ist sehr energiesparend – was den Geldbeutel aufatmen lässt.

HLC ■

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss
der Juni-Ausgabe ist der

24.05.2024

Ihre Werbe-Anzeige im Magazin
Haus & Markt zum redaktionellen
Thema erhalten Sie unter:

Anzeigenverkauf
0341 6010238
leipzig@hausundmarkt-mitte.de



FOTOS: HÖRMANN

In den Berry-Gerätehäusern von Hörmann lagern Gartengeräte, Werkzeuge, Fahrräder, Möbel und vieles mehr trocken und geschützt. Die Häuser aus Metall sind zu 100 % CO₂-neutral, besonders langlebig und stabil und bieten eine große Auswahl bei der Farbgestaltung.

Berry-Gerätehäuser von Hörmann

CO₂-neutrale Stauraumssysteme in großer Farbvielfalt

In Zeiten, in denen immer häufiger Häuser ohne Keller oder Garagen gebaut werden, wird Stauraum im Außenbereich benötigt. Die Berry-Gerätehäuser aus Metall von Hörmann sind eine praktische und stilvolle Lösung zur Aufbewahrung. Verschiedene Größen und individuelle Ausstattungsvarianten sorgen für maximale Ordnung. Darüber hinaus sind die Gerätehäuser zu 100 % CO₂-neutral. Bei der Farbgestaltung der Gerätehäuser stehen 9 moderne Standardfarben sowie optional auch RAL nach Wahl zur Auswahl.

Rund um Haus, Hof und Garten gibt es viele Gegenstände, die trocken und geschützt gelagert werden sollen. Für die Unterbringung von Gartengeräten, Werkzeugen, Fahrrädern, Möbeln und vielem mehr bietet Hörmann moderne und komfortable Berry-Gerätehäuser an. Sie sind individuell gestaltbar und lassen sich mit dem passenden Zubehör ganz einfach erweitern. So findet alles seinen Platz und ist stets griffbereit. Alle Hörmann Gerätehäuser sind aus Metall gefertigt. Im Gegensatz zu einem Gerätehaus aus Holz sind die Stauraumlösungen dank des feuerverzinkten, formstabilen und pulverbeschichteten Stahlblechs witterungs- und schimmelresistent sowie nicht brennbar. Zudem sind sie besonders wartungsarm, sodass ein Nachstreichen nicht erforderlich

ist. Die hohe Stabilität erreicht Hörmann nach eigenen Angaben durch eine höhere Blechstärke als marktüblich sowie durch einen Aluminium-Bodenrahmen, der anders als bei herkömmlichen Gerätehäusern, ohne Aufpreis im Lieferumfang enthalten ist. Ein maximaler Vorfertigungsgrad sorgt für eine schnelle und einfache Montage.

Mit den Gerätehäusern baut Hörmann das Angebot der CO₂-neutralen Produkte aus. Die Berry-Gerätehäuser sind zu 100 % CO₂-neutral. Für die komplette Produktion wird Ökostrom genutzt und die verbleibenden Emissionen mit der Förderung von Klimaschutzprojekten in Kooperation mit ClimatePartner kompensiert.

Zwei Designs: Classic oder Modern

Die Häuser sind in zwei verschiedenen Design-Varianten erhältlich: Zum einen bietet Hörmann die Berry-Gerätehäuser Classic an, die durch das schmale, senkrecht verlaufende Motiv einen klassisch filigranen Look aufweisen. Zum anderen sind Berry-Gerätehäuser Modern im Programm, die sich durch ein breiteres, senkrecht verlaufendes Motiv auszeichnen und dadurch besonders elegant und stilvoll wirken. Beide Ausführungen sind mit Pult- und Satteldach erhältlich. Bei der



Durch das schmale, senkrecht verlaufende Motiv der Berry-Gerätehäuser Classic mit Satteldach entsteht ein klassisch filigraner Look. Diverse Zubehörteile sorgen für eine individuelle und auf den Bedarf angepasste Ausstattung. Ein außen angebrachtes Rankgitter kann für Anpflanzungen genutzt werden.



Die Hörmann Berry-Gerätehäuser Modern wirken durch das geradlinige Motiv in Kombination mit einem Pultdach besonders elegant und stilvoll.



Mit der optional erhältlichen außenliegenden Bodenschwellenrampe lassen sich Schubkarre, Rasenmäher oder Fahrräder problemlos in das Gerätehaus von Hörmann hinein- und hinausschieben.

Farbgestaltung stehen 9 Standardfarben und optional auch RAL nach Wahl zur Auswahl. Es sind mit insgesamt rund 5 m³, 12 m³ und 15 m³ Bruttorauminhalt drei unterschiedliche Größen verfügbar.

Die Hörmann Gerätehäuser lassen sich innen und außen individuell mit passendem Zubehör erweitern. Unterschiedliche Regalvarianten, Werkzeug-, Geräte- sowie ein Fahrradhalter sorgen beispielsweise dafür, dass der Raum optimal genutzt werden kann. Außen kann ein Rankgitter für Pflanzen oder ein Schlauchset zum Sammeln von Regenwasser die Nutzung erweitern. Mit optional erhältlichen Bodenschwellenrampen lassen sich Rasenmäher, Schubkarre oder Fahrräder problemlos hinein- und hinausschieben.

HÖRMANN ■

Anzeige



Beratung & Verkauf | Montage & Service
Prüfung & Wartung

› Rolltore	› Industrietore	› Hoforantriebe
› Schwingtore	› Feuer- u. Rauchschutztüren	› Carports aus Stahl
› Deckensektionaltore	› Haustüren, Innentüren	› Fertigteilgaragen aus Stahl
› Seitensektionaltore	› Garagentorantriebe	

Hauptstraße 1 | 04808 Wurzen / Kühren
Tel.: 034261 61 04 7 | Mail: zentrale@gottschlich-gmbh.de



Pflegeleichte Alternative zu Holz: Das volleingefärbte Kunststoffmaterial nimmt keinerlei Feuchtigkeit auf und ist daher extrem wetterbeständig.

Nachhaltig und pflegeleicht

Zaunsysteme aus recyceltem Kunststoff sparen Zeit und Geld

Wenn die Sonne vom Himmel lacht, verlagert sich das Leben nach draußen – Garten und Terrasse werden zum erklärten Lieblingsplatz. Damit wir uns dort rundum wohlfühlen, muss auch das Ambiente stimmen. Gartenelemente aus Holz sind zwar schön anzuschauen, machen aber viel Arbeit. Denn im Außenbereich ist das Material dauerhaft Wind und Wetter ausgesetzt und benötigt regelmäßige Pflege, damit der natürliche Look erhalten bleibt. Das kostet nicht nur wertvolle Zeit, sondern auch bares Geld.

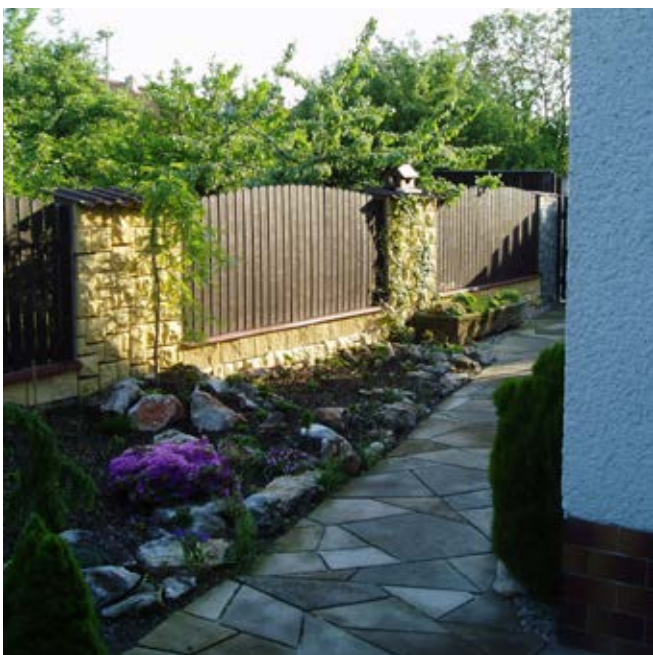
Dass Zäune, Bänke, Hochbeete & Co. nicht unbedingt aus Holz sein müssen, beweist ein volleingefärbtes Kunststoffmaterial, das dem natürlichen Werkstoff in nichts nachsteht. Sägen, Bohren, Schrauben? Kein Problem! Das Material lässt sich überall dort verwenden, wo auch Holz zum Einsatz kommen würde. Für die Herstel-

lung werden Kunststoffabfälle wiederverwertet – ganz nebenbei schonen wir mit der Wahl des recycelten Materials also auch noch die Umwelt.

Wer ein Modell aus der großen Auswahl strapazierfähiger und zugleich optisch ansprechender Zaunsysteme in verschiedenen Farbtönen und Designs wählt, bekommt ein langlebiges Lieblingsstück, das garantiert keiner zusätzlichen Pflege bedarf. Besonders vorteilhaft: Das innovative Material nimmt keinerlei Feuchtigkeit auf und ist daher extrem wetterbeständig. Weder Korrosions- noch Verrottungsprozesse können dem neuen Zaun etwas anhaben.



Für die Herstellung des Materials werden Kunststoffabfälle wiederverwertet – die Wahl des recycelten Materials schont also auch die Umwelt.



Ein Online-Shop hält eine große Auswahl optisch ansprechender Zaunsysteme bereit.

Anzeige

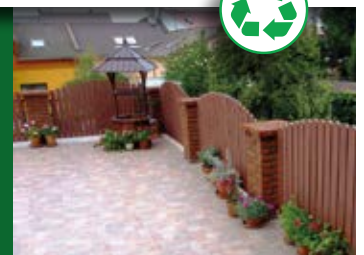


www.nie-mehr-streichen.de

Ihr Onlinshop für Produkte aus recyceltem Kunststoff.



- ✓ witterungsbeständig
- ✓ leichte Verarbeitung
- ✓ robust & langlebig
- ✓ frostbeständig
- ✓ einfach zu reinigen
- ✓ keine Installationskosten
- ✓ farbecht
- ✓ wartungsfrei



Thomas Reinhold
Mockauer Str. 15
04357 Leipzig

Tel: 0341/6884252
Mobil: 0157/39421601
HOTLINE MIT RÜCKRUFSERVICE
oder schreiben Sie uns auf WhatsApp

Fragen an den Gewächshausversteher:

Was ist eigentlich der Glashaus-Effekt?



FOTOS: BOMA-ACD

Markus Botz, Geschäftsführer von BOMA Gewächshaus GmbH, setzt für seine Kunden ausschließlich auf hochwertige Gewächshäuser, die sturm- und in jeder Hinsicht wetterfest produziert werden.

Da sagt keiner Nein: Salat, Radieschen, Tomaten, Chillies selber anbauen, ernten, zubereiten und genießen – das sind für viele Hobbygärtner die besten Aussichten und vielen juckt es längst in den Fingern. Schon bald ist es wieder so weit, mit viel Elan und guter Hoffnung wird gesät, pikiert, gehegt und gepflegt. Doof nur, wenn sowas passiert: ein starker Sturm verweht den improvisierten Folienüberbau, ein heftiges Gewitter zerschlägt die Jungpflanzen, der Hund der Nachbarn rennt durch die Aussaatkisten ... Markus Botz, Geschäftsführer von BOMA Gewächshaus GmbH, kennt viele dieser Erfahrungen von seinen Kunden. Ein zuverlässiges Gewächshaus, das sturm- und in jeder Hinsicht wetterfest produziert und aufgebaut wird, ist dagegen die ideale Lösung. Darin sind die Pflanzen geschützt und man kann die Wachstumsbedingungen optimal gestalten. Botz: „Diese Schutzfunktion ist der Vorteil eines Gewächshauses, der sofort einleuchtet, aber der positive Glashauseffekt geht noch weiter!“ Als Beispiel zieht der Experte die Erfahrung heran, die man vom Hochsommer im Auto kennt. Das Sonnenlicht fällt durch die Glasscheiben auf die dunklen Oberflächen des Armaturenbretts, auf die Autositze, das Lenkrad ... und erhitzt diese stark. Die Wärme bleibt stundenlang im Wageninneren. „Genau diesen Effekt nutzen Profi- und Hobby-Gärtner mit Gewächshäusern: Die Sonnenstrahlen erwärmen die Pflanzen und die Erde etc. im Innern und erwärmen damit auch die Luft im Gewächshaus“, erklärt Botz. „Die Temperaturen steigen drinnen früher als draußen und das kommt besonders im Frühjahr den Pflanzen zugute, die früher wachsen und reifen.“ Vor allem Gemüsearten und Früchte, die viel Licht sowie viel Wärme zum Wachsen brauchen, wie z.B. Tomaten, profitieren von diesem Wachstumsvorsprung.

Tipps vom Profi

Allerdings können auch Pflanzen unter allzu großer Hitze leiden. So wird es im Hochsommer ohne Kühlung in einem Glashaus sehr heiß. Diese Hitze ist nicht nur für Menschen anstrengend, sie stresst auch die Pflanzen und hemmt deren Wachstum. Markus Botz empfiehlt hier, bei der Wahl des Gewächshauses auch unbedingt auf ausreichende Lüftungsmöglichkeiten zu achten: „Sinnvoll ist es, an zwei Seiten Türen vorzusehen, so dass die sogenannte Querlüftung wirken kann. Außerdem bieten Dachlüftungsklappen eine sehr gute Kühlungswirkung, da die Hitze nach oben entweicht.“ Aus diesem Grund bietet der Experte auf seiner Website auch die hochwertigen ACD-Gewächshäuser an. Standardmäßig ist jedes Modell mit stabilen Luftklappen ausgestattet. Diese können von Hand in verschiedenen Stufen geöffnet werden. Bewährt habe sich zusätzlich die Installation von automatischen Lüftern im Dach. So geschieht die Temperaturregulation praktisch und automatisch, auch dann, wenn tagsüber niemand zu Hause ist. „Diese preiswerten Lüftungskonzepte für ACD-Gewächshäuser kommen sogar ohne Strom aus, weil sie sich durch einen einfachen Mechanismus temperaturabhängig einstellen.“ Neben einer guten Luftzirkulation kann es angebracht sein, zumindest Teile des Gewächshauses im Hochsommer zu schattieren. „Die Schattierung sorgt dafür, dass sich das Gewächshaus weniger stark aufheizt, dadurch ist der Hitzestress für die Pflanzen zusätzlich verringert. Das wirkt sich positiv auf das Wachstum und zum Beispiel bei Tomaten auch auf die Fruchtreife aus“, so Botz. Er empfiehlt, je nach Standort und Sonnenexposition geeignete Systeme vorzusehen. Weitere Informationen im Gewächshaus-Ratgeber auf der Website www.boma-gewaechshaus.de.

BOMA ■



In einem hochwertigen Gewächshaus sind die Pflanzen geschützt, sodass man die Wachstumsbedingungen optimal gestalten kann.



Im Hochsommer kann es zudem sinnvoll sein Teile des Gewächshauses zu schattieren. Das verringert den Hitzestress für die Pflanzen zusätzlich und wirkt sich positiv auf das Wachstum aus.



Auch Pflanzen können unter zu hohen Temperaturen leiden. Sinnvoll sind in einem Gewächshaus neben Türen zum Querlüften auch Dachlüftungsclappen, durch die die Hitze nach oben entweicht.

IMPRESSUM

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Ausgabe Leipzig/Halle/Dresden

33. Jahrgang

Herausgeber/Verleger:

Verlag Haus & Markt Mitteldeutschland

Zschortauer Straße 71

04129 Leipzig

Telefon: 0341-6010238

leipzig@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de

Umsetzung:

Franziska Leiste

Verlags- und Geschäftsleitung:

Michael Krause

Redaktionsleitung:

Michaela Richter | M.A. Freie Journalistin

Anzeigenverkauf:

Leipzig: Telefon 0341-6010238

leipzig@hausundmarkt-mitte.de

Dresden: Telefon 0341-6010239

dresden@hausundmarkt-mitte.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Regionale Erscheinungsräume:

Leipzig/Halle/Dresden

Vertrieb:

Bezirkzusteller/Postversand/Auslagestellen

Anzeigenpreisliste Leipzig/Halle/Dresden:

Nr. 19 ab 1.1.2023

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder Änderung von Artikeln vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druck:

QUBUS media GmbH

FOTO: BERND KASPER / PIXELIO.DE



Überlebenswichtig: Der zweite Rettungsweg



Dipl.-Ing. (FH)
Raik Säbisch

Ob Feuer, Erdbeben oder gewaltsamer Einbruch – im Fall der Fälle ist ein unverstellter, rasch zugänglicher Rettungsweg überlebenswichtig. Deshalb sehen sämtliche Landesbauordnungen in Deutschland auch im privaten Ein- und Zweifamilienhaus bestimmte Anforderungen an Rettungswege vor. Wenn der direkte Weg aus dem Haus ins Freie versperrt ist, etwa, weil die Haustür abgeschlossen wurde oder Flur beziehungsweise Treppenhaus aufgrund von Feuer oder Rauchbildung nicht mehr passierbar sind, muss die Flucht über den zweiten Rettungsweg erfolgen können. Daher ist vorgeschrieben, dass eine eigenständige Nutzungseinheit auf jedem Geschoss, in dem sich Aufenthalts- oder Arbeitsräume befinden, über einen zweiten Rettungsweg verfügen muss. Dabei handelt es sich in der Regel um Fenster, Terrassen- und Balkontüren, durch die Menschen ins Freie flüchten können, wenn Treppenhaus und Eingang unpassierbar sind. Wichtig: Ein als zweiter Rettungsweg geeignetes Fenster muss mindestens 90 Zentimeter breit und 120 Zentimeter hoch sein und darf eine maximal 120 Zentimeter hohe Brüstung haben.

Viele Bauherren entscheiden sich für die Installation eines elektrischen Rollladenantriebs an allen Fenstern. Das sieht zwar besser aus als die althergebrachten mechanischen Gurtroller, kann im Ernstfall aber fatale Konsequenzen haben. Denn, wenn bei einem Feuer der Strom ausfällt, lassen sich die elektrisch betriebenen Modelle aufgrund der eingebauten Aufschiebesperre nicht öffnen, sodass der zweite Rettungsweg versperrt ist.

Der Verband Privater Bauherren (VPB) schlägt deshalb folgende Lösungsvarianten vor:

1. Am ausgewiesenen zweiten Rettungsweg wird ein althergebrachter, mit Gurten bedienbarer Rollladen installiert, der sich im Ernstfall einfach aufziehen lässt.
2. Falls der zweite Rettungsweg mit einem elektrisch betriebenen Rollladen ausgestattet ist, sollte ein Pufferakku eingesetzt werden, mit dem sich der Rollladen bei einem Stromausfall öffnen lässt. Für die notwendige regelmäßige Überprüfung des Pufferakkus fallen allerdings Wartungskosten an.
3. Der elektrisch betriebene Rollladen am zweiten Rettungsweg wird mit einer zusätzlichen Nothandkurbel ausgestattet, sodass er auch bei einem Stromausfall geöffnet werden kann. Alle Bewohner und Nutzer, auch die Kinder, sollten wissen, wo sich die Nothandkurbel befindet (idealerweise in Reichweite) und wie der Rollladen damit zu bedienen ist.
4. Eine einfache, allerdings brachiale Methode, den zweiten Rettungsweg frei zu machen, ist der beherzte Einsatz einer Feuerwehrraxt, mit der zumindest ein Kunststoffrollladen eingeschlagen werden kann. Das erfordert allerdings Kraft und Entschlossenheit, allerdings ist der Rollladen dann auch kaputt.

Übrigens: Auch ein im Keller eingerichtetes Homeoffice ist ein Aufenthaltsraum, der über einen zweiten Rettungsweg verfügen muss. Ganz gleich, ob es sich dabei um die Kelleraußentreppe oder ein hinreichend großes Fenster mit einem entsprechend dimensionierten Lichtschacht handelt – auch der Weg aus dem Keller ins Freie sollte dauerhaft gut zugänglich und unverstellt sein.

Weitere Informationen beim Verband Privater Bauherren (VPB) e.V., Bundesbüro, Chausseestraße 8, 10115 Berlin, Fon: 030 2789010, Fax: 030 27890111, E-Mail: info@vpb.de Internet: www.vpb.de



www.vpb.de

Brandschutz



Ei Electronics GmbH
Franz-Rennfeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 98436500
E-Mail: presse@eielectronics.de
www.eielectronics.de

Dach



Melle Gallhöfer Dach GmbH
Niederlassung Landsberg
Zörbiger Straße 8
06188 Landsberg/OT Gütz
Telefon: 034602/02 0
www.melle.de

Fenster



VEKA AG
Dieselstraße 8
48324 Sendenhorst
Telefon: +49 (0) 2526 29-0
E-Mail: info@veka.com
www.veka.de

Gartengestaltung



Ostrauer Kalkwerke
Kalkwerkstraße 1
04749 Ostrau
Telefon: 034324-503-0
E-Mail: info@ostrauer-kalkwerke.de
www.ostrauer-kalkwerke.de

Hausbau



Polar Life Haus
Dipl.-Ing. G. Morgenstern
Hauptstraße 47
08359 Breitenbrunn
Telefon: 037756/12 14 | Funk: 0173/6 07 71 93
E-Mail: plh.morgenstern@t-online.de
www.polarlifehaus.com

Hausbau



WOHNTON Massivhaus GmbH
Sachsenallee 15
08371 Glauchau
Telefon: 03763/442 88 80
E-Mail: info@wohnton-massivhaus.de
www.wohnton-massivhaus.de

Heizung



Windhager Gebiet Sachsen
Arnold Foitzik
Mobil: 0170/275 66 25
E-Mail: arnold.foitzik@windhager.com
www.windhager.com

Heiztechnik



Vaillant Kundenforum Leipzig
Angerstraße 5
04827 Gerichshain
Vaillant Kundenforum Dresden
Frankenring 8
01723 Kesselsdorf
www.vaillant.de

Holz



Leipziger Kisten- und Leistenfabrik GmbH
Mockauer Str. 47
04357 Leipzig
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00-18.00 Uhr | Sa: 9.00-12.00 Uhr
www.leipziger-kistenfabrik.de

Holzschutz



Reincke Naturfarben GmbH
Industriestraße 3
21640 Horneburg
Telefon +49 (0) 41 63 - 86 74 7-0
<https://leinos.de>

Raumgestaltung



WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co.KG
Niedersedlitzer Straße 68 | 01257 Dresden
Telefon: 0351-2 85 56 00
Eisenbahnstraße 2 | 01097 Dresden
Telefon: 0351-8 47 17 00
www.winkler-graebner.de

Rollladen



Schanz Rolladensysteme GmbH
Forchenbusch 27
72226 Simmersfeld
Telefon: 07484/92 91 48
E-Mail: info@schanz.de
www.rollladen.de

Solar Energie



SMP Solar Energy GmbH
Lützner Str. 90 bis 92
04177 Leipzig
Telefon: 0341 47847300
E-Mail: info@smp-energy.de
www.smp-energy.de

Solarthermie



AKOTEC Produktionsgesellschaft mbH
Grundmühlenweg 3
16278 Angermünde
Telefon: +49 3331 25 716 30
E-Mail: info@akotec.eu
www.akotec.eu

Sonnenschutz



SHADESIGN GmbH
Bruckmühler Str. 29
83052 Bruckmühl | Heufeld
Telefon: +49 (0) 8061 989 45-0
E-Mail: info@SHADESIGN.com
<https://shadesign.de>

Treppenbau



Fuchs Treppen
Verkaufsbüro Leipzig
Tollweg 43
04289 Leipzig
Telefon: 0341 6400850
E-Mail: fahr@fuchs-treppen.de
www.fuchs-treppen.de

Türen Tore Antriebe



Türen Tore Antriebe
Hauptstraße 1
04808 Wurzen/Kühnen
Telefon: 034261 61047
E-Mail: info@gottschlich-gmbh.de
www.gottschlich-gmbh.de

Wandgestaltung



ERFURT & SOHN KG
Hugo-Erfurt-Str. 1
42399 Wuppertal
Telefon: +49 202 / 61 10 - 0
E-Mail: info@erfurt.com
www.erfurt.com

Wärmepumpe



Bosch
Bosch Thermotechnik GmbH
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
www.bosch-thermotechnology.com

Wärmepumpe



STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße 33
37603 Holzminde
Telefon: 0 55 31 - 702 710
E-Mail: info-center(at)stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss für
die Juni-Ausgabe ist der
24.05.2024

www.hausundmarkt-mitte.de

HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause



Verlag Haus & Markt
Michael Krause
Zschortauer Str. 71
04129 Leipzig

Ansprechpartner
Michael Krause
Telefon: 0341-6010238
krause@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de

WERBUNG IN HAUS & MARKT

Ihr Eintrag für die nächste
Ausgabe?

5 Zeilen Adresse + Logo
ab EUR 100,-

Haben Sie Fragen zu einem
Eintrag in den Bezugsquellen?

Rufen Sie uns an!

Leipzig: Telefon: 0341-6010238
Dresden: Telefon: 0341-6010239



E. Kopp / pixelio.de

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Ihr Ansprechpartner in Sachen Werbeanzeigen

Leipzig: 0341 / 601 02 -38 | leipzig@hausundmarkt-mitte.de

Dresden: 0341 / 601 02 -39 | dresden@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de